

SullivanPerspektiven

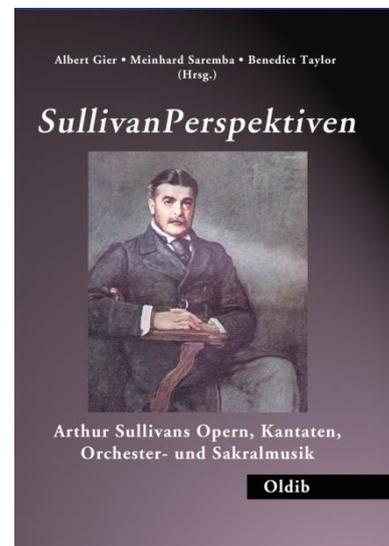
Arthur Sullivans Opern, Kantaten, Orchester- und Sakralmusik

hrsg. von / edited by Albert Gier/Meinhard Sarembe/Benedict Taylor

Oldib-Verlag, Essen 2012; ISBN 978-3-939556-29-9

372 Seiten, mit Abbildungen, Notenbeispielen, 28 €.

372 pages with pictures and music examples, 28 €.



Inhalt / Contents

Ästhetik

Arthur Sullivan: About Music / Albert Gier: Gilberts Dramaturgie des Absurden und ihre Bedeutung für Arthur Sullivans Musik / Meinhard Sarembe: Das Böse und das Diabolische in Arthur Sullivans Œuvre

Orchester

Roger Norrington: Sullivan's Orchestral Sound World /
Benedict Taylor: Sullivan as Instrumental Composer: the Symphony and Orchestral Music

Sakralmusik

William Parry: Sullivan between Secularism and Christianity /
Ian Bradley: From *Lux Eoi* to *Bishopgarth* – A Theologian's Reflections on Sullivan's Hymn Tunes

Musik und Drama

James Brooks Kuykendall: Music and Drama in Sullivan's works / Benedict Taylor: *The Golden Legend: An Analytical and Critical Reappraisal* / Richard Silverman: English Opera and the Lure of the Middle Ages

Musik und Nation

David Eden: Sullivan and Imperialism / James Brooks Kuykendall: Sullivan, *Victoria and Merrie England*, and the National Tableau / Arne Stollberg: Arthur Sullivans *Ivanhoe* und die Suche nach einer englischen Nationaloper

Rezeption

Martin Yates: Men of the Theatre – Arthur Sullivan and Benjamin Britten / Pierre Degott: "Suitable for adaptation into French"? – Tony Mayer's Translation of *The Mikado* / Meinhard Sarembe: Think different! – Perspektiven für die deutsche Sullivan-Rezeption im 21. Jahrhundert

Bestellungen bitte an / Orders to

Dr. Oliver Bidlo

c/o Oldib Verlag

Waldeck 14

D-45133 Essen (Deutschland/Germany)

Homepage: www.oldib-verlag.de

E- Mail: oliverbidlo@oldib-verlag.de

Albert Gier / Meinhard Sarembe / Benedict Taylor (Hrsg.)
SullivanPerspektiven II – Arthur Sullivans Bühnenwerke,
Oratorien, Schauspielmusik und Lieder

Oldib-Verlag, Essen 2014; ISBN 978-3-939556-42-8

412 Seiten, mit Abbildungen, Notenbeispielen und einer Zeittafel, 31 €.

Bühnenwerke

Meinhard Sarembe

„...wie gute Werke gemacht sein sollten“ – Sullivan, die komisch-romantische
Oper in Deutschland und die Folgen

Albert Gier

Ungeküßt sollst Du nicht schlafen gehen
The Poisoned Kiss: Ralph Vaughan Williams in der Nachfolge der Savoy
Operas

James Brooks Kuykendall

Sullivan's recitative types

Daniel Townsend

Couleur locale in *Haddon Hall* and *The Gondolieres*

Martin Yates

The music of *The Beauty Stone*

Oratorien und sakrale Dramen

Richard Silverman

"Heeding Britain's command, Sullivan turns to the Oratorio." - Arthur Sullivan's oratorio *The Prodigal Son*

Meinhard Sarembe:

Präraffaelitische Klangwelten und Chiaroscuro - Sullivans *The Light of the World* und Elgars Oratorien

Selwyn Tillett

The Martyr of Antioch: The Legend, Milman's poem, and Gilbert's Contribution to Sullivan's Oratorio

Florian Csizmadia

Sullivans *The Martyr of Antioch* - England auf dem Weg zum dramatischen Oratorium

Benedict Taylor: Sullivan's *Boer War Te Deum*

Schauspielmusik

David Eden: Shakespeare and Music in Nineteenth Century Britain'

Sarah Spiegel: Sullivans Schauspielmusik zu Shakespeares Werken

Antje Tumat

Bühnenmusik für den Konzertsaal: Arthur Sullivans Musik zu Shakespeares *Tempest* und die
Schauspielmusik seiner Zeit

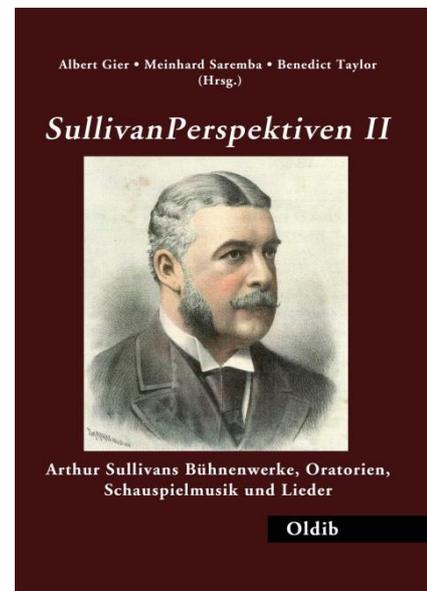
Benedict Taylor: The music of *The Tempest*

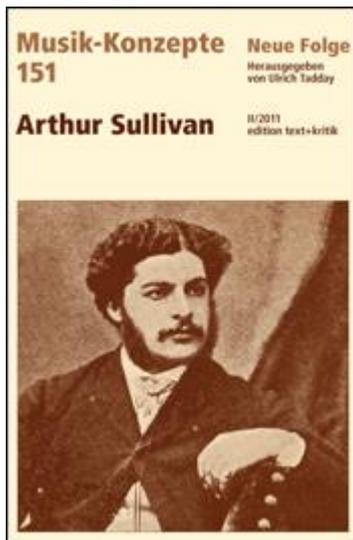
Sarah Spiegel: Die Darstellung des Übernatürlichen in *The Tempest* und *Macbeth*

Lied

Richard Silverman: Sullivan's song cycle *The Window*

David Mackie: Looking forward and looking back – the songs of Arthur Sullivan
+ neues thematisches Verzeichnis von Sullivans Liedern





Musik-Konzepte

Herausgegeben von Ulrich Tadday

(bis XII / 2003 von Heinz-Klaus Metzger und Rainer Riehn)

Band 151

Arthur Sullivan

Februar 2011, 114 Seiten, zahlreiche s/w-Abbildungen

ISBN 978-3-86916-103-7

€ 19,80

Vorwort

Benedict Taylor

Der Musiker Arthur Sullivan –
Ästhetik und Kontext

David J. Eden

Sullivan und seine Librettisten

Meinhard Saremba

Das Problem Sullivan –
Anmerkungen zu einem
europäischen Komponisten

James Brooks Kuykendall

Sullivan, der Musikdramatiker

Richard Silverman

Stilelemente von Sullivans Musik
und deren Interpretation

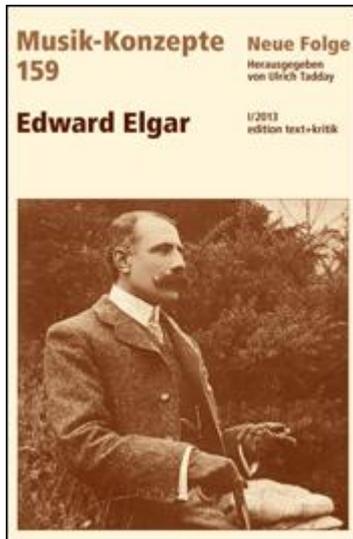
Abstracts

Bibliografische Hinweise

Zeittafel

Autoren

Arthur Sullivan (1842–1900) war der bedeutendste britische Komponist des 19. Jahrhunderts. Mit seinen Liedern, Orchesterwerken, Kantaten und Opern sowie seinem Engagement als Dirigent, Festspielleiter und Musikforscher gab er dem britischen Musikleben, das nach dem Tode Purcells in eine Krise geraten war, entscheidende neue Impulse. »In der Tat war Sullivan bekanntlich Pionier, der England von seinem Ruf als ›Land ohne Musik‹ befreite, sodass es in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts seine Stellung als eine der führenden Musiknationen der Welt behauptet«, meinte der Dirigent Sir Charles Mackerras, der gut 30 Jahre lang Vorsitzender der Sir Arthur Sullivan Society war. Den Nachruhm sicherten Sullivan vor allem seine komischen Opern, zu denen ihn sein Freund Gioacchino Rossini angeregt hatte. Zu Unrecht ignoriert wurde jahrzehntelang sein übriges umfangreiches Schaffen für Bühne und Konzert. Erst heute ermöglichen neue Aufnahmen, Noteneditionen und Forschungsergebnisse ein umfassenderes Bild. Der Band versammelt Beiträge von namhaften Autoren der internationalen Sullivan-Forschung: Benedict Taylor, David J. Eden, Meinhard Saremba, Brooks Kuykendall und Richard Silverman, deren Aufsätze ein breites Spektrum behandeln, das von der musikalischen Ästhetik und dem kompositorischen Stil, von den Librettisten des Musikdramatikers bis hin zu Fragen der Interpretation und Rezeption des Werkes reicht. Der Band soll helfen, das recht einseitige Bild, das in Deutschland vom Komponisten Arthur Sullivan besteht, zu berichtigen.



Musik-Konzepte

Neue Folge

Herausgegeben von Ulrich Tadday

Band 170

Edward Elgar

Februar 2013, 130 Seiten

ISBN 978-3-86916-236-2

€ 24,00

Vorwort

Benedict Taylor

Versuch einer Ästhetik Edward Elgars

Julian Rushton

Elgar und die Religion – Ein katholischer Komponist im protestantischen England

Meinhard Saremba

»Diese Melodie wird sie umhauen!« – Edward Elgar, die Nation und das Empire

Jürgen Schaarwächter

»But we, with our dreaming and singing« – Zu Elgars Vokalmusik

Edward Elgar (1857–1934) ist einer der bedeutendsten britischen Komponisten. Mit Brian Ferneyhough (Heft 140), Frederick Delius (Heft 141/142) und Arthur Sullivan (Heft 151) ist er zudem der vierte im Bunde von Komponisten aus Großbritannien, die in den »Musik-Konzepten« vorgestellt werden.

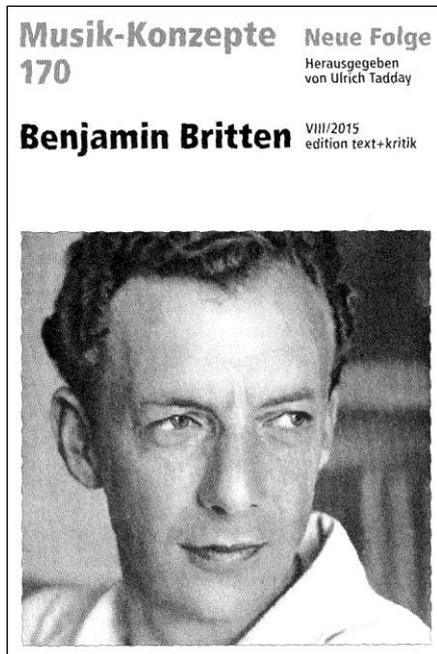
Hierzulande bekannt sind von Edward Elgar vor allem seine patriotischen »Pomp-and-Circumstance«-Werke, weniger jedoch seine kammermusikalischen Kompositionen oder seine Oratorien. Um den völlig verengten Blick auf den englischen Komponisten zu weiten, ist der Band thematisch möglichst breit konzipiert. Zur Sprache kommen in den »Musik-Konzepten« nicht nur Elgars Verhältnis zum Nationalismus und zur Religion, sondern auch seine Beziehung zur Literatur und Ästhetik sowie seine Arbeitsmethoden und kompositorische Aspekte, die ihn als einen Vertreter der Moderne ausweisen.

Michael Gassmann

Zeitsprung – Elgars Kompositionstechnik und die Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen

J.P. E. Harper-Scott

Facetten der Moderne in Elgars Musik



Musik-Konzepte

Neue Folge

Herausgegeben von Ulrich Tadday

Band 170

Benjamin Britten

Juni 2015, 143 S.

ISBN 978-3-86916-422-9

€ 28,00

Vorwort

Meinhard Saremba

»There is a dark side even to perfection« – Ideal,
Verlust der Unschuld und Ambivalenz in Britten's Werk

Kerstin Schüssler-Bach

»In peace I have found my image« – Britten's Pazifismus
in seinem Werk

Norbert Abels

»Die Dichtung liegt im Jammer... « – Zu Benjamin
Britten's literarischer Welt

Sarah-Lisa Beier

Die Tonsprache der Außenseiter – Benjamin
Britten's Kompositionstechnik am Beispiel der
Opern *Peter Grimes* und *Owen Wingrave*

Florian Csizmadia

Außereuropäische Einflüsse im Werk von Benjamin Britten

Guido Heldt

The New Operator – Benjamin Britten als Komponist für Film,
Radio und Theater

Benjamin Britten (1913–1976) ist zweifelsohne der bedeutendste britische Komponist des 20. Jahrhunderts und zählt mit seinem Werk zu den weltweit herausragenden Musikern der zeitgenössischen Moderne. Britten hat nicht nur ein umfangreiches, sondern auch ein vielfältiges Oeuvre hinterlassen, in dessen Zentrum Vokalkompositionen stehen: Chorwerke mit und ohne Begleitung des Orchesters, Lieder und Opern. Die Zahl der Orchesterwerke und Kammermusiken ist beachtlich, ihre Bedeutung innerhalb der Musikgeschichte enorm: Seine Opern "Peter Grimes" (1945) und "A Midsummer Night's Dream" (1960) werden weltweit aufgeführt, das "War Requiem" (1962) zählt zu den wichtigsten Werken seiner Gattung.

Das Heft behandelt nicht nur kompositorische Aspekte von Britten's Werk, einschließlich seiner Arbeiten für den Film, das Radio und das Theater, sondern darüber hinaus auch dessen literarische, ästhetische und politische Kontexte.